

## Vision für den Pfarrverband Am Luitpoldpark

1. Die Christen im Pfarrverband leben von der Anziehungskraft Jesu. Er allein schafft Kirche. Er allein ist die Antwort auf die tiefsten Bedürfnisse und Erwartungen des menschlichen Herzens. Die Botschaft Jesu antwortet auf eine innere Erwartung des Menschen.
2. In der Feier der Liturgie, in Lobpreis, in Gebet und Anbetung öffnen sie sich für diese Anziehungskraft des auferstandenen Christus, begegnen ihm und lassen sich von ihm erneuern und verwandeln.
3. Im Gebet sind sie offen für das Wirken des Heiligen Geistes und seine Impulse, besonders für die Deutung der „Zeichen der Zeit“.
4. Der Pfarrverband versteht sich als Ort wo Menschen sich mit ihren Gaben und Charismen zum Aufbau des Leibes Christi einbringen und so Strukturen mit Leben erfüllen.
5. Die Christen im Pfarrverband verstehen sich viel stärker als bisher als Freiwilligkeitsgemeinschaft, die durch eine persönliche Entscheidung zugänglich wird.
6. Die grundlegende Sendung des Pfarrverbandes als missionarische Gemeinschaft verbindet geweihte Amtsträger und getaufte Laien zum gemeinsamen Auftrag, in die Welt hinauszugehen, das Evangelium allen Geschöpfen zu verkünden und alle Menschen zu Jüngern Jesu zu machen (vgl. Mt 28,19).
7. Im Pfarrverband gibt es durchgängig katechumenale Prozesse, um die zentralen Geheimnisse des christlichen Glaubens zu erschließen. Diese finden vor allem in der Vorbereitung auf die Sakramente statt.
8. Der Pfarrverband baut sich aus einem Netzwerk von Kleingruppen auf, in denen Christen aller Generationen miteinander Glauben und Leben teilen.
9. Der Pfarrverband richtet in seinem diakonalen Handeln sein besonderes Augenmerk auch auf die Ränder und die Not der Gesellschaft.
10. Die Christen im Pfarrverband bezeugen in einer geistlichen Ökumene des Gebetes und des Wortes Gottes mit anderen christlichen Gemeinschaften den lebendigen Christus.

### Eine wichtige Anmerkung zur „Vision für den Pfarrverband Am Luitpoldpark“:

Sie ist in den letzten Monaten im Gespräch mit einigen Mitarbeitern in unserem Pfarrverband, anderen Seelsorgern und engagierten Laien in unserer Erzdiözese entstanden. Eingeflossen sind auch die pastoralen Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren im Pfarrverband sammeln konnten. Besonderer Dank gilt hier Frau Elisabeth Maruschke, die ihre Gedanken und Impulse eingebracht hat. Der Prozess dazu ist nicht abgeschlossen, deshalb sind wir dankbar für jedes weitere Mitdenken/Mitüberlegen. Ihre Gedanken und Anregungen können Sie schicken an: JOberbauer@ebmuc.de